

Fachkräftereport für September 2020 – Corona-Spezial

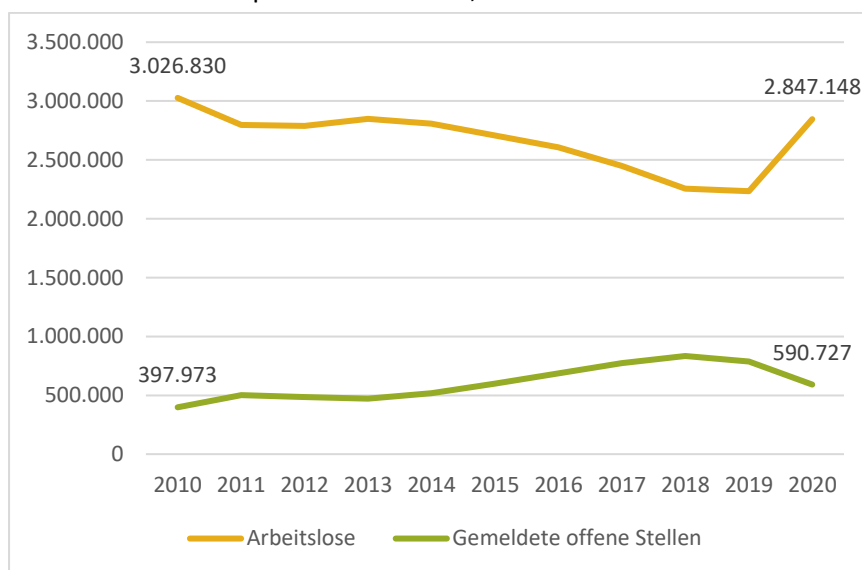
Der Fachkräftereport analysiert kurzfristige Arbeitsmarkttrends auf der Ebene von Berufsbereichen und Berufen. So können Handlungsfelder identifiziert werden, die durch die Corona-Krise im Bereich der Fachkräftesicherung für Unternehmen entstehen.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es weniger Stellen und mehr Arbeitslose.

Auch im September 2020 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahresmonat September 2019 ein Rückgang der von Unternehmen gemeldeten Stellen bei gleichzeitiger Zunahme der Arbeitslosen (Abbildung 1). Trotzdem ist die Lücke zwischen Arbeitslosen und gemeldeten Stellen noch nicht wieder so groß wie im September 2010. Seit 2010 war die Arbeitskräftenachfrage kontinuierlich gestiegen und die Zahl der Arbeitslosen zurückgegangen. Diese Entwicklung hatte in vielen Berufen zu Fachkräftengpässen geführt (vgl. [KOFA-Studie 2/2019](#)).

Im Vergleich zu den Vormonaten ist die Arbeitslosigkeit im September 2020 saisonbereinigt gesunken. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Arbeitslosigkeit haben sich also abgeschwächt. Dennoch liegt die Zahl der Arbeitslosen noch deutlich höher als im Vorjahr. Auch die Arbeitskräftenachfrage, die gemeldeten offenen Stellen, stabilisiert sich im Vergleich zu den Vormonaten auf niedrigem Niveau ([BA, 2020, Monatsbericht September 2020](#)).

Abbildung 1: Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten offenen Stellen
 Jeweils im Monat September seit 2010, absolut



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit, 2020

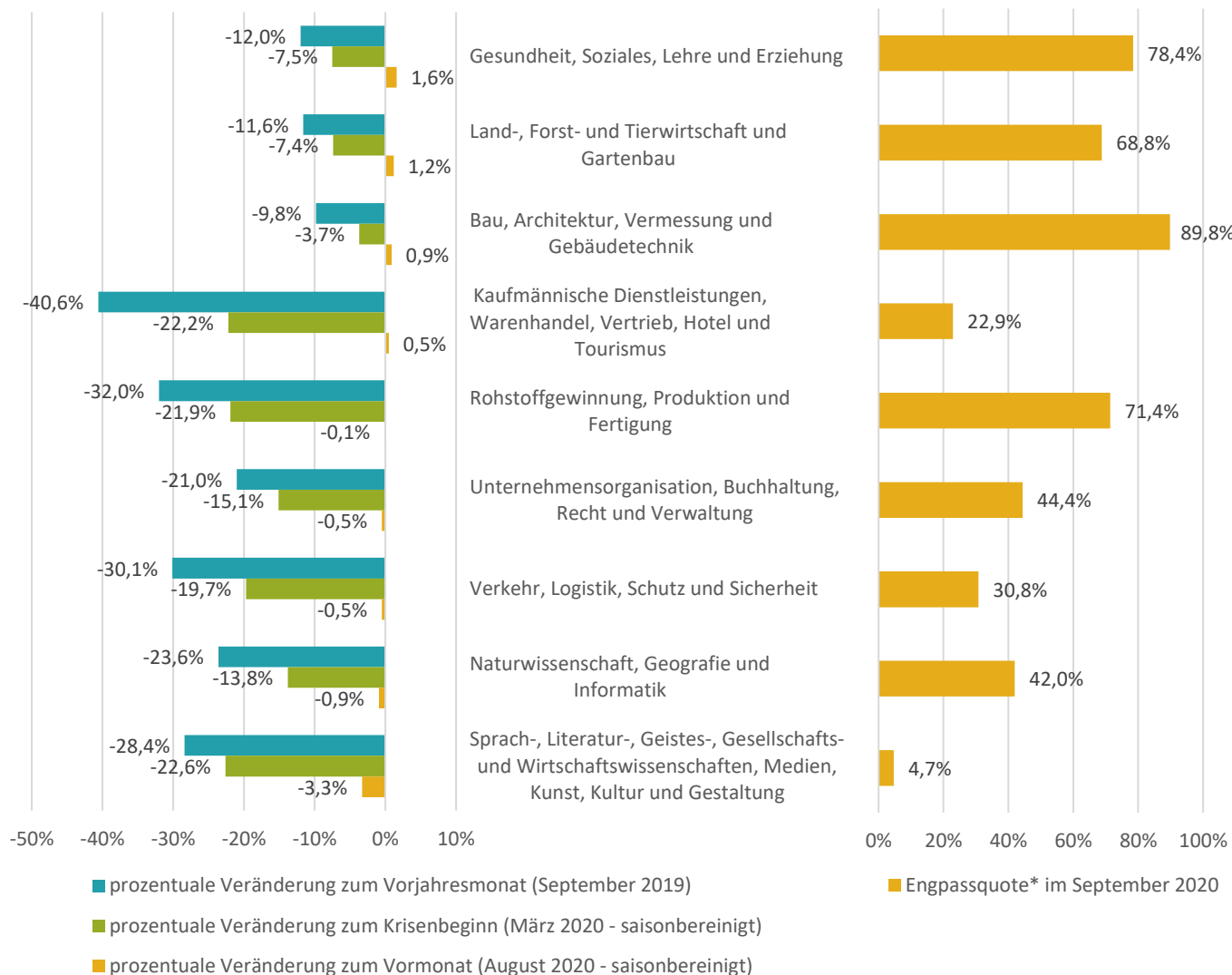
Auf fast allen Qualifikationsniveaus ist im Vergleich zum Vormonat August im September 2020 wieder ein leichter Stellenzuwachs zu beobachten. Saisonbereinigt fällt dieser für Helfer am stärksten aus (plus 1,2 Prozent), danach folgen Spezialisten (plus 0,6 Prozent) und beruflich qualifizierte Fachkräfte (plus 0,3 Prozent). Lediglich die Stellen für akademisch qualifizierte Experten gehen leicht zurück (minus 0,6 Prozent). Allerdings war die Arbeitskräftenachfrage nach Experten durch die Corona-Pandemie insgesamt weniger stark zurückgegangen.

Seit dem Beginn der Corona-Krise, also von März bis September 2020, ist die Arbeitskräftenachfrage auf allen Qualifikationsniveaus zurückgegangen. Am stärksten war der Rückgang bei Helfern (minus 20,8 Prozent) ausgeprägt, am wenigsten stark bei Experten (minus 11,3 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat September 2019 ist die Nachfrage nach Arbeitskräften aller Niveaus stark gesunken. Für beruflich qualifizierte Fachkräfte fällt dieser Rückgang am stärksten aus (minus 26,9 Prozent), gefolgt von Spezialisten (minus 22,1 Prozent), Experten und Helfern (jeweils minus 21,3 Prozent).

Abbildung 2: Veränderungen der Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften (ohne Helfer) und Engpassquote

Nach Berufsbereichen, in Prozent



Hinweis: *Die Engpassquote gibt den Anteil aller gemeldeten Stellen wieder, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden.

Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Die Arbeitskräftenachfrage steigt erneut in Sozial- und Gesundheitsberufen sowie in der Landwirtschaft und am Bau; in der Produktion und Fertigung sowie im Verkehr nimmt sie weiter ab.

Die verschiedenen Berufsbereiche sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie unterschiedlich stark betroffen (Abbildung 2). Den stärksten Zuwachs bei der Arbeitskräftenachfrage verzeichnen erneut die Sozial- und Gesundheitsberufe, gefolgt von der Land-, Forst- und Tierwirtschaft sowie dem Gartenbau. Unterschiede zum Vormonat finden sich in den Berufsbereichen Unternehmensorganisation und Naturwissenschaft, wo im letzten Monat noch Zuwächse zu beobachten waren, die nun aber einen leichten Rückgang der Arbeitskräftenachfrage verzeichnen.

Die Nachfrage in den Bereichen „Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung“ sowie „Verkehr, Logistik und Sicherheit“ geht weiter zurück, allerdings schwächer als noch im Vormonat. Das Schlusslicht bildet erneut der Bereich „Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung“, mit einem noch deutlicheren Rückgang der gemeldeten Stellen als zuletzt im August. In diesem Bereich ist auch der Corona-bedingte Rückgang der Arbeitskräftenachfrage seit März 2020 am stärksten, allerdings verzeichnen alle Bereiche einen deutlichen Rückgang seit Krisenbeginn. Besonders stark ist Rückgang der gemeldeten Stellen im Vergleich mit dem Vorjahresmonat September 2019, hier ist der Rückgang im Bereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“ mit Abstand am stärksten.

Tabelle 1: Top-5-Berufe nach Stellenzuwachs von August zu September 2020

Nach Anforderungsniveau

	Berufsuntergruppe	Gemeldete offene Stellen				Engpassrelation im September 2020
		Bestand im September 2020	Veränderung zu August 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zum März 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zum September 2019	
Fachkräfte	Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs	159	112,0%	19,5%	-29,6%	75
	Schuhherstellung	258	88,3%	46,6%	27,7%	235
	Berufe in Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (Spezialtätigkeit)	112	40,0%	-45,9%	-28,7%	319
	Textiltechnik	101	36,5%	4,1%	-19,2%	215
	Straßen- und Tunnelwärter/innen	395	21,1%	63,1%	30,4%	57
Spezialisten	Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde (Spezialtätigkeit)	107	20,2%	3,9%	-13,7%	222
	Orthopädie- und Rehathechnik	107	16,3%	-17,1%	-15,7%	88
	Aufsicht - Tiefbau	437	11,8%	9,2%	-2,0%	23
	Verwaltendes Sozial- und Gesundheitswesen	313	10,2%	2,3%	0,0%	364
	Kundenmanagement	621	10,1%	-28,0%	-37,0%	864
Experten	Tierärzte/-ärztinnen	193	15,6%	2,7%	4,3%	202
	Personaldienstleistung	581	9,0%	-14,1%	-28,1%	674
	Aufsicht und Führung - Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	155	8,4%	7,6%	-7,2%	593
	Aufsicht und Führung - Unternehmensorganisation und -strategie	248	8,0%	-24,5%	-22,5%	1914
	Personalentwicklung und -sachbearbeitung	150	7,9%	-25,7%	-37,0%	785

Hinweis: *Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 gemeldete offene Stellen wieder, die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Da nur etwa jede zweite Stelle bei der BA gemeldet wird, gilt ein Beruf bereits als Engpassberuf, wenn weniger als 200 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen kommen.

Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Die Arbeitskräftenachfrage steigt auch in Berufen, die nicht von Engpässen betroffen sind.

Unter den Top-5-Berufen auf Fachkraftniveau, die den stärksten Stellenzuwachs verzeichnen, sind zwei Berufe von Engpässen betroffen. Zwei der Berufe gelten als versorgungsrelevant (vgl. [KOFA-Studie 1/2020](#)). Am stärksten ist der Stellenzuwachs für Berufe der Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs, welche bereits seit längerer Zeit Engpässe aufweisen. Auch Straßen- und Tunnelwärterinnen und -wärter sind von Engpässen betroffen. Zu den Berufen, die weder Engpass- noch versorgungsrelevante Berufe sind, aber ebenfalls ein Wachstum der gemeldeten Stellen verzeichnen, zählen Berufe der Textiltechnik, Schuhherstellung sowie Berufe im Objekt-, Personen-, Brandschutz und der Arbeitssicherheit. Mit Ausnahme der letztgenannten Gruppe verzeichnen die Berufe seit März 2020 starke bis moderate Stellenzuwächse und scheinen weniger stark von der Corona-Krise betroffen zu sein.

Bei den Spezialistinnen und Spezialisten steigt die Nachfrage besonders in den Bereichen der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde sowie in der Orthopädie und Rehathechnik. Spezialistinnen und Spezialisten im Tunnelbau weisen seit langem starke Engpässe auf, während die verwaltenden Sozial- und Gesundheitsberufe sowie das Kundenmanagement keine Engpässe aufweisen.

Auf dem Niveau der Expertinnen und Experten zeigen sich leichte Stellenzuwächse bei Berufen, die starke Nachfragerückgänge seit März 2020 verzeichneten, wie zum Beispiel Berufe im Bereich Personal und Unternehmensorganisation. Am stärksten ist der Stellenzuwachs im Vergleich zum Vormonat bei den Tierärztinnen und Tierärzten.

Tabelle 2: Top-5-Berufe nach Stellenrückgang zwischen August und September 2020

Nach Anforderungsniveau

	Berufsuntergruppe	Gemeldete offene Stellen			Engpassrelation im September 2020	
		Bestand im September 2020	Veränderung zu August 2020 (saisonbereinigt)	Veränderung zum März 2020 (saisonbereinigt)		Veränderung zu September 2019
Fachkräfte	Sozialverwaltung und -versicherung	655	-51,1%	77,0%	67,1%	126
	Verkauf von Lebensmitteln (Spezialtätigkeit)	103	-40,1%	-58,3%	-58,1%	282
	Techn. Produktionsplanung und -steuerung	345	-23,9%	-36,5%	-46,7%	155
	Justizverwaltung	123	-14,6%	10,8%	-3,1%	172
	Gleisbau	133	-10,7%	-13,6%	-28,9%	174
Spezialisten	Bankkaufleute	110	-16,0%	-33,7%	-43,3%	816
	Regenerative Energietechnik	155	-13,9%	-32,3%	-29,9%	167
	Berufe in Kostenrechnung und Kalkulation	187	-9,0%	-11,0%	-13,4%	115
	Öffentliche Verwaltung	987	-8,4%	-1,3%	-9,8%	67
	Aufsicht und Führung - Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	102	-7,8%	-18,8%	-20,3%	199
Experten	Sänger/innen	170	-27,0%	-38,6%	18,9%	212
	Soziologie	147	-21,4%	-46,9%	-39,3%	888
	Schauspieler/innen	145	-14,2%	-19,0%	38,1%	992
	Lehrkräfte an Sonderschulen	128	-14,1%	-28,9%	-26,4%	1055
	Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs	105	-10,3%	-22,8%	-30,0%	99

Hinweis: *Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 gemeldete offene Stellen wieder. Die Zellen der Engpassrelation sind rötlich eingefärbt, wenn ein Engpass vorliegt. Da nur etwa jede zweite Stelle bei der BA gemeldet wird, gilt ein Beruf bereits als Engpassberuf, wenn weniger als 200 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen kommen.

Die Saisonbereinigung erfolgte mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Sinkende Arbeitskräftenachfrage in der Verwaltung sowie im Lebensmittelverkauf; häufig sind Engpassberufe betroffen.

Am stärksten sinkt die Nachfrage nach Fachkräften der Sozialverwaltung. Diese Berufsgruppe verzeichnete allerdings vor und auch seit Beginn der Krise große Nachfragezuwächse. Diese Entwicklung scheint sich nun umzukehren. Die Nachfrage nach Fachkräften der technischen Produktionsplanung oder des Gleisbaus war hingegen bereits vor der Corona-Krise gesunken, ebenso wie die Nachfrage nach Bankkaufleuten auf Spezialisten-Niveau. Berufe wie Sängerinnen und Sänger oder Schauspielerinnen und Schauspieler verzeichnen Nachfragerückgänge primär aufgrund der Krise, hier waren vor März 2020 noch Nachfragezuwächse verzeichnet worden. Schauspielerinnen und Schauspieler, Sängerinnen und Sänger sowie Lehrkräfte an Sonderschulen waren bereits im Vormonat in den Top-5-Berufen mit den größten Stellenrückgängen unter den Experten zu finden.

Bei der Mehrheit der Berufe mit den stärksten Stellenrückgängen handelt es sich, anders als noch im August, um Engpassberufe. Deren Engpassrelation hat sich allerdings im Vergleich zum letzten Jahr mehrheitlich verbessert, mit Ausnahme der Fachkräfte der Sozialverwaltung und -versicherung.

Stand: 29.10.2020

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation finden Sie unter:

www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen.